Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 16

Artikel: Parabel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-467525

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach den technischen Ergänzungen, welche die Zürichseefähre neuerdings erfahren hat, hofft man den „Schwan" erst im Herbst wieder überholen zu müssen.

Parabel

Ein reicher Mann machte einen weiten Spaziergang im Gebirge. Es war heiss, weit und breit kein Wirtshaus, und er hatte mächtigen Durst. Da entdeckt er in der Ferne eine Hütte und davor einen Brunnen. Er geht eilig hin und löscht seinen Durst, indem er Wasser in die hohle Hand schöpft und trinkt. Aus der Hütte trat eine arme Frau und brachte ihm einen Becher. Der reiche Mann benützte das willkommene Gerät, er war überrascht von so viel Zuvorkommenheit; er dankte der Frau höflich für ihre Güte. Den Becher nahm er mit zum Andenken. Drahau

HOTEL SCHIFF
HOTEL RESTAURANT GARAGE
Alt st. gallische, heimelige, modern eingerichtete Gaststätte
ST. GALLEN